



## **NIEDERSCHRIFT**

der 14. Sitzung der Gemeindevertretung

vom Montag, dem 10.12.2007

Sitzungsbeginn: 19:05 Uhr

Sitzungsende: 22:16 Uhr

### **Anwesenheiten**

#### **Vorsitzender**

Heinz Seibert

#### **Anwesende Mitglieder**

Kay-Achim Becker

Wilhelm Damm

Marco Deibel ab 20:10 Uhr

Eckehart Dittrich

Andrea Elies

Dietmar Faetsch ab 19:23 Uhr

Andre Hansmann

Corinna Helm ab 19:45 Uhr

Anette Henkel bis 22:00 Uhr

Erich Hof

Willy Jost

Gerhard Jungermann

Stefan Katzauer

Bernd Kohl

Stefan Krämer

Uwe Kühn

Petra Menz

Frank Müller

Eckhard Neumann

Hans-Dieter Ottersbach

Christian Römer ab 20:10 Uhr

Christopher Saal

Markus Scheld

Marlies Scheld

Rolf Schust

Sven Simon

Martin Theimer

Norbert Weigelt

Kerstin Zipf

Alexander Zippel

#### **Bürgermeister**

Erhard Reinl

## **Beigeordnete**

Manfred Buhl  
Wolfgang Dörr  
Michael Eisenreich  
Angelique Viola Grün  
Gerhard Hackel  
Wolfgang Schäfer

## **Schriftführer**

Stefanie Lehwald

## **Nicht Anwesende**

Peter Fischbach  
Karl-Heinz Funk  
Gunter Großmann  
Alice Lucklum  
Christian Runkel  
Jörg Theimer  
Gerda Faber  
Walter Steinbrecher

## **Tagesordnung**

- . Eröffnung der Sitzung
- 1 Bericht des Gemeindevorstandes
- 2 Anfragen
- 3 Widerspruch gegen die Niederschrift der 13. Sitzung vom 07.11.2007
- 4 Beratung und Beschlussfassung über die Nachtragshaushaltssatzung mit -plan 2007 8-V562/2007
- 5 Einbringung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2008
- 6 Bauleitplanung Gemeinde Buseck Bebauungsplan Nr. 2 "Südhang" 8-V560/2007
- 7 Benennung des Prüfers für den Jahresabschluss 2007 der Gemeindewerke Buseck 8-V509/2007
- 8 Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2008 der "Gemeindewerke Buseck" 8-V545/2007
- 9 Busecker Umweltpreis schaffen; Antrag der SPD-Fraktion 8-A23/2007
- 10 Solar- und Photovoltaikanlagen für Buseck; Antrag der SPD-Fraktion 8-A22/2007
- 11 Rad- und Fußweg Trohe - Rödgen; gemeinsamer Antrag der Fraktionen von FWG und CDU 8-A24/2007

## **Sitzungsverlauf**

### **Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Heinz Seibert eröffnet die form- und fristgerecht

einberufene Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Norbert Weigelt beantragt, TOP 10 (Bericht des Gemeindevorstands) und TOP 11 (Anfragen) auf TOP 1 und 2 der Tagesordnung zu setzen. Es erfolgt keine Gegenrede, so dass dem Antrag stattgegeben wird.

Weitere Änderungen werden nicht gewünscht, so dass obige Tagesordnung behandelt wird.

## **1 Bericht des Gemeindevorstandes**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Seibert, meine sehr verehrten Damen und Herren!

Ich denke, das herausragende Ereignis in den zurückliegenden Wochen war die Eröffnung eines Discounters und Vollversorgers in unserer Gemeinde. Die Angebotsvoraussetzungen für unsere Busecker Bevölkerung sind damit sehr gut und gerade in einer Zeit, in der die Benzin- und Dieselpreise enorm erhöht wurden ist es wichtig, dass die Angebotspalette in unserer Gemeinde optimale Voraussetzungen vorweist und dadurch bedingt kurze Wege für alle möglich sind. Der Standort in Großen-Buseck ist für alle Ortsteile gleich weit bzw. gleich nah und so denke ich, dass die Neueröffnung des Discounters und des Vollversorgers für alle Busecker die Einkaufsmöglichkeiten weiter optimiert.

Am 30.11.07, noch vor dem Busecker Samstag, wurde der Kreuzungsbereich Oberpforte / Grünberger Weg / Beuerner Weg und hier die Zufahrt zum Grünberger Weg wieder freigegeben. Die Erschließungsmaßnahmen des Baugebietes „Hinter dem Burghof“ werden noch voraussichtlich bis März dauern, da alle Hausanschlüsse im Beuerner Weg ebenfalls neu verlegt werden müssen.

Der Presse haben Sie sicherlich entnommen, dass wir alle Pappeln (48) am Pappelweg zwischen Alten-Buseck und Trohe aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht fällen mussten. Die Bäume waren nicht mehr standsicher.

In der Sitzung des Gemeindevorstandes am 26.11.07, zu der auch die Fraktionsvorsitzenden eingeladen waren, wurde der Auftrag zur Durchführung eines Organisationsgutachtens der kommunalen Kindergärten der Gemeinde Buseck zu einem Angebotspreis von ca. 23.000 € erteilt.

Ebenso wurde dem gleichen Büro, dem Büro für kommunale Haushaltswirtschaft, aus Helsa der Auftrag gemäß einer Kostenrechnung mit Gebührenbedarfsdeckung und Betriebsanalyse für die Friedhöfe der Gemeinde Buseck erteilt. Die Kosten belaufen sich auf einen Pauschalpreis in Höhe von 8.200 € zuzüglich Mehrwertsteuer.

Die Kita Alten-Buseck hat eine neue Küche erhalten. Diese Küche wurde von über 20 Sponsoren der Kita zur Verfügung gestellt. Mein Dank gilt allen Sponsoren und allen Helferinnen und Helfern, die ehrenamtlich den Einbau der Küche vorgenommen haben.

Zur Legionellen-Situation in der Kita Regenbogenland in Beuern hätte ich an dieser Stelle eine Aussage getroffen, da dies aber auch Gegenstand einer Anfrage zur heutigen Sitzung ist, komme ich anschließend zu diesem Thema.

Ich möchte aber an dieser Stelle bereits mitteilen, dass die Gesundheitsaufsicht am 27. und 28.11.2007 eine Begehung der Kindertagesstätten durchgeführt hat, mit dem Schwerpunkt der Prüfung der Brauchwasseranlagen. Die Protokolle dieser Begehungen liegen zwar noch nicht vor,

es sind aber dabei Maßnahmen zur Reduzierung der Legionellenbildung, in erster Linie durch Dezentralisierung der Brauchwasserwärmung, bereits besprochen worden.

Der Bedarfs- und Entwicklungsplan der Feuerwehr wurde im Gemeindevorstand vorgestellt und wird jetzt mit dem Kreisbrandinspektor abgestimmt. Sobald uns der Bedarfs- und Entwicklungsplan dann wieder vorliegt, werden wir ihn der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorlegen.

Besonders gefreut hat es mich, dass wir im November den Vertrag mit Erika Burg als neue „Dorfwirtin“, wie sie sich selbst bezeichnet, im Bürgerhaus in Oppenrod unter Dach und Fach bringen konnten. Der Vertrag mit der seitherigen Wirtin läuft Ende des Jahres aus. Erika Burg wird ab Mitte Januar die Gaststätte übernehmen. Für unsere Oppenröder Mitbürgerinnen und Mitbürger eine ganz wichtige Entscheidung. Die Vereine leben mit dem Bürgerhaus und Erika Burg – so kenne ich sie – wird mit den Vereinen und dem ganzen Ort leben. Darüber hinaus werden auch sehr vielen Gästen aus Nah und Fern den Weg nach Oppenrod finden, denn Erika Burg ist sehr bekannt und sehr beliebt.

Aufmerksam machen darf ich auch auf ein ganz besonders Highlight der letzten Jahre in Buseck, auf das Troher-Lichtermeer, das nun zum letzten Mal stattfindet und Trohe bis zum 18.12. im hellen Lichterglanz zeigt. Nutzen Sie diese Gelegenheit, besuchen Sie Trohe.

Meine Damen und Herren !

Einladen darf ich Sie schon heute zum Neujahrskonzert der Gemeinde Buseck. Das Konzert findet am 13. Januar 2008 ab 14 Uhr im Kulturzentrum Schlosspark statt und wird ausgerichtet von den Spielleuten der Busecker-Schlossremise. Als Gastgruppe wird das Blasorchester der TSG Steinbach unter der Leitung von Alexander Fischer den zweiten Teil des Nachmittages gestalten. Der Eintritt beträgt 8 €, Kinder bis 12 Jahre 4 €, im Vorverkauf 7 €, bzw. 3,50 €. **Sie alle sind dazu sehr herzlich eingeladen, eine weitere Einladung erfolgt nicht.**

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen, meine sehr verehrten Damen und Herren, weiterhin eine ruhige Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest, und alles Gute, Glück; Zufriedenheit und vor allem beste Gesundheit in 2008.

Ich danke Ihnen!

Es werden Nachfragen durch die Gemeindevertreter Willy Jost und Erich Hof gestellt.

## 2 Anfragen

Es liegen insgesamt 2 Anfragen des Gemeindevertreter Erich Hof und des Gemeindevertreters Norbert Weigelt vor.

### 1. Anfrage: Legionellen im Trinkwasser; Anfrage des Gemeindevertreters Norbert Weigelt vom 23.11.2007

#### 1. Wann wurden die Legionellen im Trinkwasser festgestellt?

Antwort:

Am 12.11.2007, um 16.05 Uhr wurde das Untersuchungsergebnis vom Hygieneinstitut per Fax zugestellt. Erhöhte Legionellenkonzentrationen wurden nur an den Probe-Entnahmestellen des Zirkulationsrücklaufes und Warmwasserausgangs in Bereich der zentralen Warmwasserversorgung festgestellt. An der entferntesten Messstelle (Dusche Waschraum alt) wurden keine Legionellen festgestellt.

**2. Wurde unmittelbar das Gesundheitsamt informiert? Wenn nicht, was sind die Gründe der Meldepflichtverletzung?**

Antwort:

Das Ergebnis steht erst nach 7 Tagen aus labortechnischen Gründen zur Verfügung.

Die Verwaltung ist davon ausgegangen, dass der Befund auch zeitgleich dem Gesundheitsamt zugeht und die Gesundheitsaufsicht insofern informiert war.

**3. Wann und welche Sofortmaßnahmen wurden ergriffen?**

Antwort:

Eine thermische Desinfektion wurde unmittelbar nach Bekanntwerden der erhöhten Legionellenkonzentration durchgeführt. Dies entspricht im Übrigen auch der vom Gesundheitsamt vorgegebenen Vorgehensweise in diesen Fällen. Als Sofort-Maßnahme wurde am 13.11.07 bereits die Boilertemperatur auf 65° hochgeheizt. Bei positiven Befunden veranlasst das Gesundheitsamt eine Nachbeprobung bis keine Legionellen mehr festgestellt werden. Nächster Termin ist der 31.01.2008. Vorgeschrieben ist eine jährliche Probenahme durch das Gesundheitsamt gemäß TVO. Falls der Betreiber „freiwillig“ öfter beproben möchte, liegt das in seinem Ermessen. Das Gesundheitsamt hat per Email an Bürgermeister Reinl am 15.11.2007 folgendes mitgeteilt: Die Maßnahme der thermischen Desinfektion wurde durchgeführt, so dass momentan sicher keine gesundheitliche Gefährdung mehr vorliegt.

**4. Wann wurde der Elternbeirat informiert?**

**5. Aus welchem Grund wurden die Eltern/Erziehungsberechtigten nicht informiert?**

Antwort:

Die organisatorischen Maßnahmen wurden von der Gesundheitsaufsicht mit der Kindertagesstättenleitung abgestimmt. Die Information der Elternschaft ist in der Trinkwasserverordnung nicht zwingend vorgesehen.

**6. Warum war in der 46. und 47. KW die Heizung im Kindergarten abgestellt? Steht das mit der Legionellenbelastung in Verbindung?**

Antwort:

Die Heizung war zu keiner Zeit abgestellt.

Durch die thermische Desinfektion, (Aufheizung des Brauchwassers auf 80°) hat die Brauchwasseraufbereitung Vorrang vor dem Heizbetrieb. Dies ist eine technische Vorgabe, die nicht zu umgehen ist.

**7. Wurden gesundheitliche Schäden aufgrund der Legionellen oder der „runtergefahrenen Heizung“ bei Kindern oder beim Personal festgestellt?**

Antwort:

Uns sind keine gesundheitlichen Schäden bekannt.

**8. Ist die Legionellenbelastung auf Energiekostensenkung (Heizung) zurückzuführen?**

Antwort:

Primär zielen Energieeinsparungsmaßnahmen auf das Heizungswasser und nicht auf die Brauchwasseraufbereitung. Sicherlich spielen auch temporäre Absenkungen der Brauchwassertemperaturen, welche energietechnisch gewünscht sind, in Verbindung mit veralteten und längeren Rohrleitungsstrecken eine Rolle für die Bakterienbelastung.

Es werden Nachfragen durch Norbert Weigelt und Anette Henkel gestellt.

## **2. Anfrage: Waldzustandsbericht 2007; Anfrage des Gemeindevertreters Erich Hof**

### **Frage:**

Mit einem Anschreiben vom 08.11.07 ging mir ein „Waldzustandsbericht 2007“ zu (Herausgeber: Hessisches Ministerium für Umwelt ...). In diesem Bericht wird der Zustand der hessischen Wälder beschrieben und auch auf die Rhein-Main Region besonders eingegangen. Frage: Ist der Zustand der mittelhessischen und damit der Busecker Wälder gleichzusetzen mit dem vorgelegten hessischen Bericht? Zur Erinnerung: Beschlusslage des Busecker Gemeindeparlaments ist, eine jährliche Zustandsbeschreibung der Busecker Wälder der Busecker Gemeindevertretung vorzulegen.

### **Antwort Bürgermeister Erhard Reinl**

Grundsätzlich entspricht der Zustand des Busecker Gemeindewaldes dem im Waldzustandsbericht 2007 des Hessischen Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Um eine genaue Aussage speziell für den Busecker Gemeindewald treffen zu können, müsste die Gemeinde Buseck ein Gutachten in Auftrag geben, welches alle hierzu notwendigen Daten erhebt.

Ein Ereignis, das den Busecker Gemeindewald erheblich schädigte, war der Sturm Kyrill vom Januar diesen Jahres. Hierbei fielen ca. 7.500 Festmeter Nutzholz, hauptsächlich der mittleren noch ins Geld wachsenden Altersklassen, vorwiegend in der Fichte an. Dies war eine Fläche von ca. 12 ha. Bis zum Jahresende 2007 ist es gelungen, sämtliches Schadholz aufzuarbeiten und weitgehend zu vermarkten. Die hierdurch entstandenen Flächen konnten bis jetzt vollständig von Reisig und Kronenmaterial geräumt werden, d.h. in einen kulturfähigen Zustand gebracht werden.

Ich gehe davon aus, dass bis Jahresende die Flächen auch vollständig wieder aufgeforstet sind und dadurch das Gelingen (Anwuchsprozent) der Kulturen im Gegensatz zur Pflanzung im Frühjahr (Trockenheit) gewährleistet ist.

Nachfragen werden keine gestellt.

## **3 Widerspruch gegen die Niederschrift der 13. Sitzung vom 07.11.2007**

Der Gemeindevertreter Erich Hof hat gegen die Niederschrift vom 07.11.2007 folgende Einwendung erhoben:

*Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Seibert,*

*gegen die o. a. Niederschrift , bei mir am 15.11.07 eingegangen, erhebe ich nach der Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung folgende Einwendung:*

*Von meiner zweiten Anfrage „Wo bekommt ein Busecker Bürger ohne Internetanschluss eine Fahrkarte für den Fernverkehr der Deutschen Bahn her? wurde nur die Überschrift wiedergegeben, die eigentliche Anfrage jedoch nicht. Ich füge den Text der Anfrage noch mal bei und beantrage die vollständige Wiedergabe meiner Anfrage. Über meine Einwendung soll auf der nächsten Gemeindevertretersitzung befunden werden.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Erich Hof*

Eine Aussprache erfolgt nicht.

## **Beschluss**

Die Anfrage des Gemeindevertreters Erich Hof wird in dem Protokoll der heutigen Sitzung vollständig wiedergegeben.

Beratungsergebnis: 17 Ja-Stimme(n), 9 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

### **Nachfolgend nun die vollständige Anfrage mit Antwort:**

#### **Anfrage Erich Hof:**

#### **Wo bekommt ein Busecker Bürger ohne Internetanschluss eine Fahrkarte für den Fernverkehr der Deutschen Bahn her?**

Bekanntlich wurde vor über zwei Jahren die Fahrkarten-Ausgabe am Busecker Bahnhof geschlossen, obwohl der Bahnhof aus betrieblichen Gründen personell besetzt ist. Ende 2006 hat die DB AG ihren einzigen vorhandenen Busecker Fahrkarten-Automaten nun auch noch am Bahnhof Buseck entfernt. Aus der Antwort des Bgm auf meine Anfrage hin ging hervor, dass dies aus Gründen der mangelnden Rentabilität hin geschehen sei. Für Busecker Bürger ohne Internet-Anschluss wurde ersatzweise auf ein vorhandenes Reisebüro in Buseck verwiesen. Nach meinen Informationen stellt jedoch das Reisebüro nur eine DB-Fahrkarte ohne Hotelbuchung nicht aus. Wie beurteilt der Gemeindevorstand die offensichtliche Tatsache, dass ein Busecker Bürger ohne Internet-Anschluss in Buseck nicht an eine Fahrkarte für den Bahn-Fernverkehr kommen kann, obwohl Buseck an der Hauptbahn Gießen-Fulda liegt?

#### **Antwort Bürgermeister Erhard Reinl:**

Die beiden ansässigen Reisebüros sind nicht als DB-Agentur tätig und verkaufen keine Fahrkarten.

Nach Rücksprache mit der Deutschen Bahn AG sind Fernfahrkarten online oder telefonisch unter einer Servicenummer zu bestellen. Die Fernfahrkarten werden dann mit der Post zugeschickt. Bezahlung erfolgt per Lastschrift oder per Kreditkarte. Die Dauer bis zur Zusendung liegt durchschnittlich bei drei Werktagen. Der Reiseservice ist unter 11861 telefonisch zu erreichen. Andere Möglichkeiten sieht die Deutsche Bahn AG nicht. Nach Rückfrage beim Bahnhof Großen-Buseck ist dort der Kauf von Fahrkarten des Rhein-Main-Verkehrsverbundes am Automaten möglich. Der RMV-Bereich deckt in etwa Mittel- und Südhessen ab; Fulda liegt auch im RMV-Bereich.

Der Busecker Reisende muss also, wenn er eine Fernfahrkarte außerhalb von Mittel- und Südhessen benötigt, die Karte im Internet bestellen oder sich die Fernfahrkarte - und nur davon reden wir - in Gießen erwerben. Da in Gießen oder auch in Fulda in der Regel umgestiegen werden muss, dürfte der Erwerb am dortigen Schalter gegeben sein, vorausgesetzt die Umsteigezeit lässt dies zu. Mitgeteilt wurde mir auch, dass die Zugführer bzw. Schaffner keine Fahrkarten mehr verkaufen. Diese Handhabung ist aus Busecker Sicht nicht befriedigend. Ich werde daher die DB-AG schriftlich um Abhilfe bitten. Ob diese Bitte von Erfolg gekrönt sein wird, bleibt abzuwarten.

Bürgermeister Erhard Reinl trägt den Beschlussantrag sowie den Änderungsantrag für den Gemeindevorstand vor.

Der Ausschussvorsitzende des BaLU, Kay-Achim Becker, berichtet aus dem BaLU, dass hier kein Votum abgegeben wurde.

Aus dem HFA berichtet der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Willy Jost, dass der Antrag mehrheitlich zur Annahme empfohlen wird.

Es wurden keine Änderungsanträge aus dem Beschlussorgan heraus gestellt.

An einer Aussprache beteiligen sich Rolf Schust und Norbert Weigelt.

### Empfehlung:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Buseck beschließt folgende 1. Nachtrags-  
haushaltssatzung mit –plan 2007

### § 1

Mit dem Nachtragsplan werden

	erhöht um EUR	vermindert um EUR	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschließlich der Nachträge	
			gegenüber bisher EUR	auf nunmehr EUR festgesetzt
<b>a) im Ergebnishaushalt</b>				
<u>beim ordentlichen Ergebnis</u>				
die Erträge	2.087.078,--		13.579.652,--	15.666.730,--
die Aufwendungen	566.900,--		15.099.830,--	15.666.730,--
<u>beim außerordentlichen Ergebnis</u>				
die Erträge			100,--	100,--
die Aufwendungen				
<b>b) im Finanzhaushalt</b>				
<u>aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>				
der Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen	1.400.178,--		- 982.198,--	417.980,--
<u>aus Investitionstätigkeit</u>				
die Einzahlungen			1.668.500,--	1.668.500,--
die Auszahlungen	1.316.000,--		2.955.830,--	4.271.830,--
<u>aus Finanzierungstätigkeit</u>				
die Einzahlungen	1.316.000,--		1.287.330,--	2.603.330,--
die Auszahlungen			260.200,--	260.200,--

### § 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 1.287.330,-- EUR um 1.316.000,-- EUR erhöht und damit auf 2.603.330,-- EUR neu festgesetzt.

### § 3

Der bisherig Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird nicht geändert.

#### **§ 4**

Der bisherige Höchstbetrag der Kassenkredite wird nicht geändert.

#### **§ 5**

Die Gemeindesteuern werden nicht geändert.

#### **§ 6**

Der bisherige Stellenplan wird nicht geändert.

#### **§ 7**

Gemäß § 114g HGO werden folgende Festsetzungen getroffen:

1. Als nicht erheblich, und damit nicht der Zustimmung der Gemeindevertretung bedürftig
  - a) gelten alle über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen, die aufgrund gesetzlicher, tariflicher oder bestehender vertraglicher Verpflichtungen zu leisten sind.
  - b) Alle über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bis zu 25.000,-- €
2. Über die Zulässigkeit gem. 1. entscheidet
  - a) bis zu einem Betrag von 1.000,-- € der Budgetverantwortliche bzw. dessen Vertreter
  - b) bis zu einem Betrag 5.000,-- € der Bürgermeister bzw. dessen Vertreter
  - c) darüber hinaus bis zur Höchstgrenze der Gemeindevorstand.

#### **§ 8**

Die in den Teilhaushalten angeführten Produktziele werden für die Haushaltsführung als verbindlich erklärt.

#### **§ 9**

Gem. § 20 GemHVO-Doppik bilden die Personalaufwendungen sowie die Personalauszahlungen ein eigenes Budget und werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Davon ausgenommen sind die Personalaufwendungen sowie die Personalauszahlungen des Teilhaushaltes 16. Der Teilhaushalt 16 bildet insgesamt ein eigenständiges Budget.

Beratungsergebnis: 14 Ja-Stimme(n), 15 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

### **5 Einbringung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2008**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrte Damen und Herren,

in den vergangenen Wochen war es wiederum ein Schwerpunkt der Tätigkeiten der Gemeindeverwaltung Buseck den Haushalt 2008 aufzustellen, verwaltungsintern abzustimmen und im Gemeindevorstand zu beraten. Als Ergebnis dieser Arbeit bringe ich heute die

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2008 in die Gemeindevertretung ein.

Die Haushaltsjahre 2006 und 2007 sind geprägt von einer guten Ertragslage im Bereich der steuerlichen Erträge. Gleichzeitig werden aber im Aufwandsbereich durch die ständig steigenden Energiekosten, höhere Zinsaufwendungen und Abschreibung sowie in erheblichem Maße steigende Umlagen zusätzliche Belastungen deutlich.

Die Steuerkraft der Gemeinde Buseck ist in den vergangenen zwei Jahren erfreulicherweise erheblich gestiegen. Dies hat zur Folge, dass wir im kommunalen Finanzausgleich einen herben Rückschlag einstecken müssen. Per Saldo müssen wir alleine durch geringere Schlüsselzuweisungen und höhere Kreis- und Schulumlage ein Minus von über 1,2 Million Euro gegenüber dem Vorjahr verkraften. Der Eigenanteil am kommunalen Finanzausgleich d.h. der Saldo zwischen Schlüsselzuweisung und Kreis- und Schulumlage liegt derzeit mit 4.111.000,- EUR bei 64 %. Im Jahr 2005 waren es mit 2.608.000 noch 55 %.

Trotz aller Sparbemühungen im operativen Geschäft können wir erneut keinen Ausgleich zwischen Erträgen und Aufwendungen im Ergebnisplan ausweisen. Das Verwaltungsergebnis weist eine Unterdeckung in Höhe von 1.850.705,- EUR aus. Addiert man zu dem Verwaltungsergebnis das Finanzergebnis mit einer Unterdeckung von 205.200,- EUR hinzu, so beträgt das ordentliche Ergebnis – 2.055.905,- EUR.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

der Gemeindevorstand hat bei seiner Beratung die Forderungen der Kommunalaufsicht

- Verbesserung der Kostendeckung im Bereich des Friedhofs- und Bestattungswesens
- Anhebung des Hebesatzes der Grundsteuer B
- Senkung der Personalausgaben
- Keine Netto-Neuverschuldung.

in den Vordergrund gestellt. Dennoch enthält dieser Haushaltsplan keine Anhebung der Steuerhebesätze. Es ist beabsichtigt eine Neuberechnung der Friedhofsgebühren im 1. Halbjahr 2008 vorzunehmen und Ihnen anschließend eine entsprechende Gebührenanpassung vorzuschlagen. Darüber hinaus ist eine Neufassung der Vereinsförderungsrichtlinien im 1. Quartal 2008 geplant. Ebenso haben wir ein Organisationsgutachten für die Kindergärten in Auftrag gegeben. Wir hoffen, dass sich mit diesen Maßnahmen eine Verbesserung der Haushaltssituation einstellen wird.

Die ordentlichen Erträge verringern sich von 15.666.730,- EUR auf 14.391.690,- EUR. Im Einzelnen handelt es sich dabei um folgende Werte:

Privat- und öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	1.605.790,- EUR
Sonstige betriebliche Erträge	346.500,- EUR
Steuern und steuerähnliche Erträge	9.072.000,- EUR
Zuweisungen und Zuschüsse	3.304.200,- EUR
Finanzerträge	63.200,- EUR

Bedingt durch die höhere Steuerkraft gehen die Schlüsselzuweisungen des Landes um rund 500.000,- EUR von 2.854.348,- EUR auf 2.329.000,- EUR zurück. Gleichzeitig wird die Kreis- und Schulumlage von 5.714.100,- EUR auf 6.440.000,- EUR also um rund 700.000,- EUR erhöht.

An dieser Stelle ist die entscheidende Veränderung des Haushaltes 2008 gegenüber 2007:

Ein Minus 1.275.040,- EUR bei den Erträgen steht gegenüber ein Plus von 780.745,- EUR bei den Aufwendungen

ergibt ein Fehlbedarf von 2.055.785,- EUR in unserer Gemeindekasse.

Es stimmt mich schon sehr nachdenklich, wenn man als Kommunen am Ende der staatlichen

Finanzierungskette immer mehr Leistungen auferlegt bekommt, am Zahltag dann aber alleine steht und sich dann mit der Kommunalaufsicht auseinandersetzen muss.

Die ordentlichen Aufwendungen erhöhen sich von 15.666.730,-- EUR auf 16.447.475,-- EUR.

Im Einzelnen handelt es sich dabei um folgende Werte:

Sach- und Dienstleistungen	2.867.425,-- EUR
Personalaufwand	3.071.810,-- EUR
Versorgungsaufwand	1.138.590,-- EUR
Abschreibungen	1.270.500,-- EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen	644.550,-- EUR
Umlagen und Zuschüsse	7.186.200,-- EUR
Finanzaufwand	268.400,-- EUR

Die Umlagen (Kreis-, Schul- und Gewerbesteuer) sind die größten Einzelpositionen im gemeindlichen Haushalt und binden 41,7 % der ordentlichen Aufwendungen.

Ein Blick in die Vergangenheit zeigt eine der Ursachen für die Verschlechterung der örtlichen Finanzlage

1998 betrug die Kreis- und Schulumlage	3.821.662,-- EUR
2003 betrug die Kreis- und Schulumlage	5.005.917,-- EUR
2008 beträgt die Kreis- und Schulumlage	6.440.000,-- EUR

In den letzten 10 Jahren haben sich diese Umlagen damit um 2.618.338,-- EUR erhöht, also ein Plus von durchschnittlich 6,85 % im Jahr. Wenn sie jetzt noch die rückläufigen Schlüsselzuweisungen hinzurechnen, erkennen sie schnell wo die Ursachen unseres Defizits zu finden sind. Einerseits hat die Übertragung von mehr Aufgaben auf die Kommunen und andererseits die Reduzierung staatlicher Zuweisungen zu der Abwärtsspirale und zu den Fehlentwicklungen bei den Kommunen geführt.

Unter Berücksichtigung der Vorgaben aus dem Ergebnishaushalt haben wir im Finanzhaushalt Investitionsmaßnahmen eingestellt, die für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde erforderlich sind. Für 2008 beantragen wir Gesamtinvestitionen in Höhe von 2.677.000,-- EUR.

Die finanziell erheblichsten Maßnahmen sind hierbei:

Neubau Feuerwehrgerätehaus Großen-Buseck	1.000.000,-- EUR
Um- und Ausbaurückstellungen Freibad Großen-Buseck	70.000,-- EUR
Maßnahmen der Einfachen Stadterneuerung	350.000,-- EUR
Straßenbaumaßnahmen	430.000,-- EUR
Sanierung Mehrzweckhalle Großen-Buseck	100.000,-- EUR
Erneuerung Energieversorgung W.-Czech-Halle/KiTa/FFW	113.000,-- EUR

Für die Investitionen im Haushalt 2008 sind Zuweisungen und Zuschüsse sowie Beiträge mit einem Gesamtbetrag von 712.500,-- EUR vorgesehen. Das Ergebnis unserer Investitionstätigkeit wird im „Cash-Flow aus Investitionstätigkeit“ im Gesamtfinanzplan dargestellt. Dieser Saldo beträgt – 1.825.000,-- EUR. Damit wird ausgedrückt, dass die Gemeinde Buseck 1.825.500,-- EUR im Jahr 2008 mehr zu investieren plant, wie -ebenfalls im Rahmen von Investitionen- eingezahlt werden soll.

Dieser Betrag ist somit durch fremde Finanzmittel auszugleichen. Der in der Haushaltssatzung vorgesehene Betrag entspricht diesem Wert. Ob und in welchem Umfang die Kreditaufnahme realisiert wird, hängt von der Umsetzung der Maßnahmen und dem Liquiditätsbedarf der Gemeindekasse ab.

Wenn wir die mittelfristige Planung des Finanzplanes berücksichtigen, können wir unsere gemäß Investitionsprogramm vorgesehenen Investitionen im Planungszeitraum bis 2011 nur durch eine

Gesamtkreditaufnahme in Höhe von 5,7 Millionen Euro ausgleichen.

Ich weise an dieser Stelle so ausführlich darauf hin, da mich diese Position nachdenklich stimmt. Aber, meine sehr geehrten Damen und Herren, ich denke die künftigen Generationen benötigen diese Investitionen zur Weiterentwicklung und zum Substanzerhalt der gemeindlichen Infrastruktur.

Gestatten Sie mir an dieser Stelle auch noch einige Hinweise auf den Wirtschaftsplan für das Jahr 2008 der Gemeindewerke Buseck.

Der Wirtschaftsplan schließt mit einem Jahresergebnis von 86.070,-- EUR positiv ab. Neben den Investitionen der Gemeinde beabsichtigen die Gemeindewerke ebenfalls in die Infrastruktur mit einem Betrag von 1.296.700,-- EUR zu investieren. Die Ausgaben verteilen sich auf den Bereich Wasserversorgung mit 541.500,-- EUR, Abwasserbeseitigung 407.000,-- EUR und Baubetriebshof 117.000,-- EUR.

Mit diesen Investitionen beläuft sich die Summe der Investitionsauszahlungen auf beachtliche 3.973.000,-- EUR.

Aufgrund der bestehenden gesetzlichen Verpflichtung der Hessischen Gemeindeordnung soll der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein. Wie ich bereits ausgeführt habe, ist mit einem Ausgleich für das Haushaltsjahr 2008 nicht zu rechnen. Dadurch ist auch für 2008 wieder ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und von der Gemeindevertretung zu beschließen. Das Haushaltssicherungskonzept ist dann der Aufsichtsbehörde mit der Haushaltssatzung vorzulegen.

Die Beratung und Beschlussfassung des Sicherungskonzeptes ist für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung vorgesehen.

Abschließend möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung bedanken für das umfangreiche Gesamtwerk doppischer Haushalt 2008.

Ich selbst, aber natürlich auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, stehen Ihnen zur Beantwortung Ihrer Fragen und für zusätzliche Erläuterungen sowohl in ihren Fraktionen als auch in den kommenden parlamentarischen Beratungen gerne zur Verfügung.

Ich möchte Sie an dieser Stelle noch darauf aufmerksam machen, dass der Vorbericht und die Finanzhaushalte noch nicht die aktuellen Zahlen der geänderten Nachtragshaushaltssatzung 2007 enthalten.

Ich bedanke mich bei Ihnen für ihre Aufmerksamkeit.

## **6 Bauleitplanung Gemeinde Buseck Bebauungsplan Nr. 2 "Südhang"**

**8-V560/2007**

Bürgermeister Erhard Reinl begründet die Vorlage für den Gemeindevorstand.

Der Ausschussvorsitzende des BaLU, Kay-Achim Becker, berichtet aus dem Ausschuss, dass die Vorlage einstimmig zur Annahme empfohlen wird

An einer Aussprache beteiligt sich Erich Hof.

### **Beschluss:**

#### **Satzungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 2 „Südhang Alten-Buseck – 2. Änderung im Bereich Waldstraße“**

- (1) Nach ausführlicher Erläuterung und Diskussion werden die in der Anlage befindlichen Beschlussempfehlungen zu den im Rahmen der Beteiligung gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 2 und 3 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Anregungen und Hinweisen zur Kenntnis genommen und die Abwägung (§ 1 Abs. 7 BauGB) der Stellungnahmen beschlossen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

**Beschluss:**

- (2) Die Gemeindevertretung der Gemeinde Buseck beschließt den Bebauungsplan Nr. 2 „Südhang“ – 2. Änderung im Bereich „Waldstraße“ – bestehend aus Plankarte und Festsetzungen – gemäß § 10 Abs. 1 BauGB und die integrierte Orts- und Gestaltungssatzung gemäß § 9 Abs. 4 BauGB i. V. m. § 5 HGO und § 81 HBO sowie die wasserrechtlichen Festsetzungen als Satzung und die Begründung hierzu.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

**Beschluss:**

3. Die Bekanntmachung zur Rechtskraft gem. § 10 BauGB der B-Plan-Änderung erfolgt erst, wenn die artenschutzrechtliche Befreiung seitens der Unteren Naturschutzbehörde erteilt worden ist.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

<b>7</b>	<b>Benennung des Prüfers für den Jahresabschluss 2007 der Gemeindewerke Buseck</b>	<b>8-V509/2007</b>
----------	--	--------------------

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Heinz Seibert, trägt die Beschlussvorlage vor.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende des HFA, Willy Jost, berichtet aus dem HFA, dass hier einstimmig die Annahme empfohlen wird.

Eine Aussprache findet nicht statt.

**Beschluss:**

*Die Betriebskommission schlägt der Gemeindevertretung gem. § 8 g Eigenbetriebssatzung die*

**SGK Auditnet GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hardtbergweg 2c, 61462 Königstein/Ts**

*als Prüferin für den Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2007 der Gemeindewerke Buseck vor.*

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

**8 Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2008 der "Gemeindewerke Buseck" 8-V545/2007**

Bürgermeister Reinl begründet die Vorlage für den Gemeindevorstand.

Aus dem HFA berichtet der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Willy Jost, dass die Vorlage mehrheitlich zur Annahme empfohlen wird.

An der Aussprache beteiligen sich Erich Hof, Bürgermeister Erhard Reinl, Frank Müller, Willy Jost und Norbert Weigelt.

**Beschluss:**

Der Gemeindevertretung wird folgender Beschluss zur Annahme empfohlen:

Der beigefügte Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Buseck für das Wirtschaftsjahr 2008 wird beschlossen. Es gelten folgende Festsetzungen:

Der Erfolgsplan wird festgesetzt

a) bei den Erträgen mit	3.643.660,00 €	
b) bei den Aufwendungen mit		3.557.590,00 €

Der Vermögensplan wird festgesetzt

a) bei den Einnahmen mit	1.300.770,00 €
b) bei den Ausgaben mit	1.296.700,00 €

Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan vorgesehen Kreditaufnahmen wird auf 780.000,--€ festgesetzt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 500.000,-- € festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 630.000,-- € festgesetzt.

Der beigefügte Finanzplan sowie der beigefügte Stellenplan werden beschlossen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

**9 Busecker Umweltpreis schaffen; Antrag der SPD-Fraktion 8-A23/2007**

Erich Hof begründet den Antrag für die SPD-Fraktion.

An der Aussprache beteiligen sich Uwe Kühn, Anette Henkel, Frank Müller, Willy Jost und Alexander Zippel.

Von der FW-Fraktion wird durch Uwe Kühn folgender Änderungsantrag gestellt:

*Der Satz „Der Preis wird mit 1.000,- € dotiert“ ist aus dem Antrag zu streichen.*

Dieser Antrag wird im Verlauf der Sitzung von Uwe Kühn zurückgezogen.

Frank Müller stellt für die CDU-Fraktion folgenden Änderungsantrag:

*Die Finanzierung des Preises soll nicht über den Gemeindehaushalt sondern über ein Sponsoring z.B. durch Energieversorger oder Umweltorganisationen erfolgen.*

**Beschluss:**

Die Finanzierung des Preises soll nicht über den Gemeindehaushalt sondern über ein Sponsoring z.B. durch Energieversorger oder Umweltorganisationen erfolgen.

Beratungsergebnis: 16 Ja-Stimme(n), 12 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)

**Beschluss:**

*Die Gemeinde Buseck vergibt alle zwei Jahre einen Umweltpreis für vorbildliche Leistungen oder vorbildliches Verhalten im Bereich des Umweltschutzes in der Gemeinde Buseck. Der Preis wird mit 1.000 € dotiert. Die Gemeindevertretung trifft die Entscheidung, wer den Umweltpreis alle zwei Jahre bekommen soll. Der Gemeindevorstand hat hierzu der Gemeindevertretung einen Vorschlag zu unterbreiten.*

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, Richtlinien für die Vergabe des Umweltpreises zu erarbeiten und diese dem zuständigen Gemeindevertretungs-Ausschuss bis 30. Juni 2008 zur Zustimmung vorzulegen.

Die Finanzierung dieses Preises soll nicht über den Gemeindehaushalt sondern über ein Sponsoring z.B. durch Energieversorger oder Umweltorganisationen erfolgen.

Beratungsergebnis: 16 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

**10 Solar- und Photovoltaikanlagen für Buseck;  
Antrag der SPD-Fraktion**

**8-A22/2007**

Erich Hof trägt den Antrag für die SPD-Fraktion vor.

An der Aussprache beteiligen sich Uwe Kühn, Frank Müller, Norbert Weigelt, Anette Henkel, Willy Jost, Bürgermeister Erhard Reinl und Erich Hof.

Uwe Kühn beantragt, den Antrag zur Beratung in den BaLU zu verweisen und im Geschäftsgang zu belassen.

**Beschluss:**

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, auf geeigneten Gemeindebauten (Siehe Erster Busecker Energiebericht) Solar- und Photovoltaikanlagen planen und die Kosten ermitteln zu lassen. Die Klimaschutz- und Energieagentur Mittelhessen KEM ist beratend zu beteiligen. Eine mögliche

Bezuschussung durch Förderprogramme ist zu prüfen. An Bürgerbeteiligungsprojekte werden geeignete Dächer von Gemeindebauten kostenlos verpachtet. Die Kommunalverwaltung soll außerdem nach geeigneten Flächen im Gemeindegebiet suchen, die sich für die Installation von Solarparks nach dem Vorbild der Gemeinde Alheim (Deutscher Solarpreis 2007) eignen. Hierfür ist eine Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden zu suchen.

Die Planungen sind der Gemeindevertretung bis 30. Juni 2008 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Beratungsergebnis: 30 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

<b>11</b>	<b>Rad- und Fußweg Trohe - Rödgen; gemeinsamer Antrag der Fraktionen von FWG und CDU</b>	<b>8-A24/2007</b>
-----------	--	-------------------

Uwe Kühn begründet den gemeinsamen Antrag der FW- und der CDU-Fraktion.

An der Aussprache beteiligen sich Bürgermeister Erhard Reinl, Frank Müller, Rolf Schust, Norbert Weigelt, Willy Jost, Uwe Kühn, Alexander Zippel, Erich Hof und Bernd Kohl.

Willy Jost gibt eine persönliche Erwiderung nach § 24 der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung ab.

**Beschluss:**

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, in der Frage eine Rad- und Fußwegs von Trohe nach Rödgen vor einer möglichen Beschlussfassung klären zu lassen,

1. welche Flächen für die Maßnahme benötigt werden;
2. welchen Anteil der Kreis wegen der ohnehin zu sanierenden Kreisstraße übernimmt;
3. welche Bedingungen die Stadt Gießen stellt;
4. welchen Anteil die Stadt Gießen übernehmen würde
5. wer für die spätere Unterhaltung verantwortlich ist;
6. welche Zuschüsse des Landes in Frage kämen;
7. inwieweit EU-Mittel beansprucht werden könnten;
8. letztlich mit welchen Gesamtkosten zurechnen wäre
9. und was davon auf die Gemeinde Buseck entfallen würde

Ferner soll alternativ bei den Stadtwerken angefragt werden, ob sie nicht unentgeltlich Trohe an das Stadtbusnetz anschließen wollen.

Beratungsergebnis: 29 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und wünscht allen einen guten Nachhauseweg.

---

Vorsitzender

---

Schriftführer